

Nachrichten aus der Vereinsarbeit 2004

Rückblick

Das Vereinsjahr 2004 begann mit dem Symposium **„Mundartforschung am Beispiel altösterreichischer Sprachinseln“**: Am 29. November 2003 wurde vom Verein der Sprachinselfreunde gemeinsam mit dem Niederösterreichischen Bildungs- und Heimatwerk ein eintägiges Symposium zur „Mundartforschung am Beispiel der Sprachinselforschung“ organisiert.

In ihrem Einführungsvortrag gab Frau Dr. Geyer einen Überblick über die Entwicklung der wissenschaftlichen Mundartforschung, die eng mit der Sprachinselforschung verbunden ist. Sie versuchte herauszuarbeiten, dass die Methode der Wiener dialektologischen Schule von den Professoren Seemüller, Schatz, Lessiak und Pfalz, die auch die Gründer der Wiener Wörterbuchkanzlei waren, für die Sprachinselforschung richtungsweisend war.

Frau Dr. Lechleitner erklärte sehr anschaulich an Hand verschiedener Tonbeispiele die Aufgabe des Phonogrammarchivs und vor allem die Entwicklung der Aufnahmetechnik seit dem Beginn bis heute. Ein beträchtlicher Teil der Sammlung des Phonogrammarchivs - dem ältesten Tonarchiv der Welt - sind Sprachaufnahmen aus aller Welt. Diese Sammlung ist zum UNESCO „Memory of the World“ erklärt worden. Wir können stolz darauf sein, dass auch Tondokumente aus allen Sprachinseln dabei sind.

Besonders beeindruckend war nach der Mittagspause der Vortrag von Hon.Prof. Dr. Schabus, der die bislang unbekannte niederösterreichische Sprachinsel Barthaus in der Ukraine und Carlos Pfannl in Südamerika vorstellte. Obwohl diese beiden Sprachinseln erst im 19.Jahrhundert gegründet wurden, ist ihre Geschichte genauso wechselvoll wie die der schon im Mittelalter in Oberitalien gegründeten Sprachinseln. Kriege, Vertreibungen und wirtschaftliche Not hatten die Auswanderung der Jugend aus Barthaus zur Folge, geblieben sind alte und kranke Menschen. Besser ist es um die Zukunft von Carlos Pfannl bestellt.

Das Symposium wurde mit Büchervorstellungen beendet:

Frau Prof. Hornung präsentierte das Tischelwanger Wörterbuch. Die Vertreter des Kulturvereins von Tischelwang/Timau wiesen besonders darauf hin, wie wertvoll für die Bevölkerung die wissenschaftliche Beschäftigung mit ihrer Sprache ist. Ebenfalls vorgestellt wurden die von Frau Dr. Heller herausgegebenen Schriften von I. Rebeschini „S alte getottarach“. Sie sind die letzten schriftlichen Zeugen eines aktiven Sprechers der zimbrischen Mundart, der sich als Lehrer und Förderer der zimbrischen Sprache große Verdienste erworben hat. Mit der zimbrischen Grammatik von Lusern wollte H. Tyroller der Sprachgemeinschaft ein Grundlagenwerk für die Schreibung und die Erlernung des Zimbrischen von Lusern zur Verfügung stellen.

Insgesamt haben 117 Personen die Veranstaltung besucht.

Im Februar wurde an der Universität Klagenfurt eine Tagung zum Thema „Sprachen als kulturelles Erbe der Region“ unter dem Titel **Sprachen und Sprachinseln im südalpinen Raum – ein Überblick** durchgeführt. Frau Univ. Prof. Dr. Maria Hornung und Dr. Ingeborg Geyer waren durch Beiträge vertreten. Die Publikationen sind über www.sprachinselveerein.at einsehbar.

Vom 19.-23.Mai 2004 haben 21 Mitglieder des Sprachinselveereins an der **Exkursion „Südböhmische Kleinode“** teilgenommen und ehemalige deutsche Sprachgebiete in Südböhmen, im Böhmerwald und Budweis besucht. Die Teilnehmer mussten schmerzlich zur Kenntnis nehmen, dass das Deutschtum in dieser Region praktisch nur mehr durch das hinterlassene kulturelle Erbe fassbar ist. Die Begegnung mit einem Pater im Kloster Gratzen, der aus dem Ort stammt, vertrieben wurde und jetzt den Wiederaufbau des Klosters vorantreibt, hat uns einen Eindruck von der dort

gesprochenen deutschen Mundart vermittelt. Als Gegensatz dazu hatten wir den Vergleich mit der deutschen Stadtsprache von Budweis, die durch unsere Begleiterin Frau Valy Zelenka, einer gebürtigen Budweiserin vertreten war.

Unsere **Vorträge im Sprachinselmuseum** waren gut besucht:

Mittwoch, 24. März 2003, 18.00h: Rückblick auf die Exkursion 2003

Mag. Dr. Hubert Bergmann: Slawische Reliktwörter in Osttirol

Dkfm. Heinz Langendorf: Videofilm aus dem Villgratental und der Zahre

Freitag, 16. April 2004, 18.00h: Mag. Siegfried Kogler: Vom Kärntner Steinbier zum Bier als Hastrunk (mit Verkostung)

Freitag, 14. Mai 2004, 18.00h: Veranstaltung des Vereins Muttersprache: Univ.-Prof. Dr. Dieter Pohl: Die Sprachenvielfalt Europas im Lichte der EU-Osterweiterung

Mittwoch, 29. September 2004: Film- und Diaabend über die Exkursion 2004

Mittwoch, 20. Oktober 2004, 19.00h: Dr. Robert Sedlaczek: Das österreichische Deutsch. Wie wir uns von unserem großen Nachbarn unterscheiden. Ein illustriertes Handbuch

Der Verein der Sprachinselfreunde hat seit 1. Dezember 2003 eine Homepage im Probelauf. Unter www.sprachinselverein.at findet man Informationsseiten zu den jeweiligen Sprachinseln mit den wichtigsten Angaben zu Lage, Gründung, Sprache, Herkunft und Literaturhinweise. Wahlweise kann man die Information auch auf Italienisch abrufen. Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Dr. Karin Helle, die die Seiten überarbeitet und die Literaturhinweise aktualisiert hat.

Die Hoffnung der Vereinsleitung, mit dieser Homepage die Bekanntheit der Sprachinseln und das Interesse für diese so geschichtsträchtigen Orte zu heben sowie die wissenschaftliche Beschäftigung mit den dort gesprochenen Sprachen weiter zu fördern, ist berechtigt. Im Jahr 2004 gab es 9 konkrete Anfragen zu wissenschaftlichen Themen aus den Sprachinseln. Vorwiegend Studentinnen und Studenten aus Oberitalien und Norddeutschland beschäftigen sich in Seminaren und in Diplomarbeiten mit Sprachinselthemen. Zwei Studentinnen und ein Student sind nach Wien ins Museum gekommen, um in der Bibliothek die für sie nicht zugängliche wissenschaftliche Literatur einsehen zu können.

Auf Grund der Beteiligung des Vereins an der Präsentation der wissenschaftlichen Vereine in Graz, organisiert vom Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften in Österreich im Februar 2004, haben wir neue Kontakte knüpfen können und vermehrt Anfragen zu Reisen in die Sprachinseln bekommen.

Durch unser Mitglied im Beirat Luis Thomas Prader/Aldein Südtirol, dem Sekretär des "Comitato unitario delle isole linguistiche storiche germaniche in Italia", erhalten wir regelmäßig Berichte über die Aktivitäten dieser Sprachinseldachorganisation. Wir freuen uns auf seinen Bericht bei der diesjährigen Hauptversammlung.

Ausblick

Im neuen Vereinsjahr wollen wir die monatlichen Vorträge im Sprachinselmuseum fortsetzen und in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen neue Ergebnisse aus der Sprachinselforschung präsentieren.

Wir beginnen am 27. November 2004 mit dem „Sprachinseltag“ vor der Hauptversammlung und stellen die Sprachinseln Lusern und Fersental vor.

In Vorbereitung der Exkursion nach Gottschee vom 1.-5. Juni 2005 gibt uns am 13. April 2005 OSR Dir. Karl Schemitsch einen Einblick in die Geschichte und Sprache von Gottschee.

Weitere Vorträge über die Sprachinseln in Südosteuropa und Übersee sind geplant. An der mehrsprachigen Informationsbroschüre über die Sprachinseln wird weiter gearbeitet.

Allen Mitgliedern sei für die Überweisung des Mitgliedsbeitrags von EURO 14,50 und großzügiger Spenden herzlichst gedankt. Gleichzeitig dürfen wir Sie bitten, mit beiliegendem Erlagschein den Betrag für 2004 (€14,50) auf das Vereinskonto (BA-CV: 00601218704 BLZ 20151) zu überweisen, sofern dies noch nicht geschehen ist.

Besonderer Dank für die ehrenamtliche Tätigkeit im Museum sei Frau Univ.-Prof. Dr. Maria Hornung, Frau Mag. Irene Wohlschlager und Frau Dr. Irmtraut Kouril ausgesprochen sowie allen Vorstands- und Vereinsmitgliedern für ihre Mithilfe und Unterstützung.

Ohne die kontinuierliche Unterstützung seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie einem Beitrag der Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien wäre die ständige Betreuung des Museums, der Bibliothek und der Aufbau der weiteren Dokumentation über die Sprachinseln nicht möglich, wofür wir unseren aufrichtigen Dank aussprechen dürfen. Für die Unterstützung zur Anschaffung zweier dringend benötigter Luftentfeuchter sei der österreichischen Landsmannschaft gedankt. Genauso herzlich danken wir Herrn DI Hink für die großzügige Spende zur Ausrichtung unserer Büffets.

Der Vereinsvorstand wünscht allen seinen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, zufriedenes Neues Jahr!

Dr. Ingeborg Geyer e.h.
(Vorsitzende)

Mag. Irene Wohlschlager e.h.
(Schriftführerin)

Univ.-Prof. Dr. Maria Hornung e.h.
(Ehrenvorsitzende)

Wien, im November 2004

Bankverbindung bei der BA-CA: Kontonummer: 00601218704 BLZ 20151